

Links zu den Buchkapiteln

Kapitel 1

Zeitschriften

<http://www.hogrefe.de/zeitschriften/zeitschrift-fuer-entwicklungspsychologie-und-paedagogische-psychologie/>

Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

<http://www.apa.org/pubs/journals/pag/index.aspx>

Psychology and Aging

<http://www.verlag-hanshuber.com/index.php/zeitschrift-fur-gerontopsychologie.html>

Zeitschrift für Gerontopsychologie und -psychiatrie

Kapitel 2

Kapitel 3

http://web.ornl.gov/sci/techresources/Human_Genome/index.shtml

Informationen zum Human Genome Project

<http://www.lehrbuch-psychologie.de/>

Kostenlose Lesungen zu Themen der Persönlichkeitspsychologie, insbesondere zur Verhaltensgenetik (Abschn. 2.3.3) und zur Molekulargenetik der Persönlichkeit (Abschn. 2.5)

Kapitel 4

<http://crmda.ku.edu/>

Vielfältige Informationen vor allem zur Missing data-Thematik.

Kapitel 8

http://www.psy.unibe.ch/entwicklung/content/forschung/fips/publikationen/index_ger.html#e6234

Röthlisberger, M., Neuenschwander, R., Michel, E. & Roebbers, C. M. (2010). Exekutive Funktionen: Zugrundeliegende kognitive Prozesse und deren Korrelate bei Kindern im späten Vorschulalter.

Sonderdruck aus: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 42 (2), 99–110

Kapitel 14

http://www.eva.mpg.de/psycho/study-videos_de.php

Film zur Studie von Warneken und Tomasello (2006) zum spontanen Hilfeverhalten von Kleinkindern (Abschnitt 14.3.6, S. 346)

Kapitel 17

[http://www.i4.psychologie.uni-](http://www.i4.psychologie.uni-wuerzburg.de/forschung/abgeschlossene_projekte/bedingungen_und_intraindividuelle_entwicklungsverlaeufe_strategischer_gedaechtnisprozesse_zwischen_5_und_12_jahren_gedaechtnisentwicklungen_im_laengsschnitt/)

[wuerzburg.de/forschung/abgeschlossene_projekte/bedingungen_und_intraindividuelle_entwicklungsverlaeufe_strategischer_gedaechtnisprozesse_zwischen_5_und_12_jahren_gedaechtnisentwicklungen_im_laengsschnitt/](http://www.i4.psychologie.uni-wuerzburg.de/forschung/abgeschlossene_projekte/bedingungen_und_intraindividuelle_entwicklungsverlaeufe_strategischer_gedaechtnisprozesse_zwischen_5_und_12_jahren_gedaechtnisentwicklungen_im_laengsschnitt/)

Projekt des Lehrstuhls von Wolfgang Schneider: Bedingungen und intraindividuelle

Entwicklungsverläufe strategischer Gedächtnisprozesse zwischen 5 und 12 Jahren:
Gedächtnisentwicklung im Längsschnitt

Kapitel 18

http://www.fiss-bmbf.uni-hamburg.de/projekt-weinert%20bispra_II.html

Webseite zum Verbundvorhaben: „Bildungssprachliche Kompetenzen (BiSpra): Anforderungen, Sprachverarbeitung und Diagnostik“

Ziel des interdisziplinären Verbundvorhabens BiSpra ist es, bildungssprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie damit einhergehende grundlegende Sprachkompetenzen zu bestimmen, die Schülerinnen und Schüler benötigen, um im Unterricht erfolgreich agieren zu können. Basierend auf diesen Erkenntnissen soll ein linguistisch und (sprach-)entwicklungspsychologisch fundiertes Verfahren entwickelt werden, das zur Einschätzung schulrelevanter sprachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter verwendet werden kann. Diese Aufgabe wird in zwei Teilprojekten im Verbund von Psychologie/Diagnostik (Prof. S. Weinert, Prof. C. Artelt, Universität Bamberg) / Erziehungswissenschaft (Prof. P. Stanat, Freie Universität Berlin) einerseits und Linguistik (Prof. A. Redder, Universität Hamburg) andererseits gemeinsam bearbeitet. Das Projekt ist Teil der BMBF-Forschungsinitiative zu Sprachdiagnostik und Sprachförderung (FiSS). Die FiSS-Webseite enthält ausführliche Literaturlisten zu Sprachentwicklung, Sprachdiagnostik und Sprachförderung.

<http://www.uni-bamberg.de/entwicklungspsychologie/leistungen/transfer/babyforschung-bambi/>

Das Bamberger Baby-Institut (BamBI) ist dem Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie angegliedert. Untersucht werden frühe Entwicklungsleistungen und Zusammenhänge z.B. zwischen Sprach- und Konzepterwerb.

Kapitel 21

<http://www.affective-sciences.org/>

Swiss National Center of Competence in Research "Affective Sciences – Emotions in Individual Behaviour and Social Processes (NCCR Affective Sciences)

Das NCCR Affective Science ist ein internationales Forschungszentrum mit Sitz an der Universität Genf in der Schweiz, das der interdisziplinären Forschung von Emotionen und ihren Effekten auf das menschliche Verhalten und die Gesellschaft gewidmet ist. Über 100 Wissenschaftler aus den unterschiedlichsten Disziplinen (Psychologie, Neurologie, Jura, Geschichte, Religionswissenschaft, Ethnologie, Soziologie) und Universitäten sind hier zusammengeschlossen.

Kapitel 22

<http://www.uni-konstanz.de/ag-moral/moral/dildisk-d.htm>

Lind, G. (2012). Die Methode der Dilemmadiskussion. 8 Seiten

In Brüggem, F., Sander, W. & Igelbrink, Ch. (Hrsg.), Basistexte zur Urteilsbildung (Urteils-Bildung, Bd. 2). Münster: LITVerlag (im Druck). (ca. 350 Seiten)

Lind erläutert neben dem didaktischen Vorgehen das Ziel von Dilemmadiskussionen: Die Auseinandersetzung mit Gegenargumenten fördere moralische Handlungs- und Urteilsfähigkeit – die Fähigkeit trotz äußeren Drucks (Mehrheitsmeinung, Autorität, Trägheit, Stimmung) das eigene Denken an moralischen Prinzipien auszurichten und im konflikthaften Diskurs Toleranz und kritische Selbstreflexion einzuüben, kurz: an die Stelle von Haidts moral intuitions echtes moral reasoning zu setzen

Kapitel 24

Karl Popper

<http://www.youtube.com/watch?v=ZO2az5Eb3H0>

(ein Vortrag, in dem er unter anderem die Vorläufigkeit und die Fehleranfälligkeit menschlichen Wissens behandelt)

Kapitel 25

<http://www.youtube.com/watch?v=IQzM8jRpoh4>

Der Marshmallow-Test: In diesem Video wird ein bekannter Test zur inhibitorischen Kontrolle (vgl. Kapitel 25.2.1) demonstriert, der in der Arbeitsgruppe um Walter Mischel entwickelt wurde.

Kapitel 26

www.bildungsserver.de/Bildungsplaene-2027.html

Bildungspläne der Bundesländer für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen

Der Deutsche Bildungsserver verweist hier auf alle aktuellen Bildungspläne, mit deren Hilfe der Bildungsauftrag des Kindergartens in den einzelnen Bundesländern umgesetzt wird.

<http://eppe.ioe.ac.uk>

Website zur britischen EPPE-Studie (Effective Provision of Pre-School Education)

Die Seite dokumentiert alle Etappen der Längsschnittstudie, die die Wirksamkeit pädagogischer Arbeit in (vor)schulischen Einrichtungen Großbritanniens untersucht.

<http://www.toolsofthemind.org/>

Website zum „Tools of the Mind“-Programm

Die Seite des Metropolitan State College of Denver informiert detailliert über das von Bodrova und Leong entwickelte Projekt zur Förderung selbstregulatorischer und akademischer Fähigkeiten.

www.phonologische-bewusstheit.de

Website zur phonologischen Bewusstheit

Im Mittelpunkt steht das Würzburger Trainingsprogramm zur phonologischen Bewusstheit. Es wird ein Überblick über die verschiedenen Versionen mit Übungsbeispielen (Demos) gegeben.

www.idea-frankfurt.eu

Website des IDeA-Zentrums (Individual Development and Adaptive Education of Children at Risk)

Die Erforschung individueller Entwicklung und Lernförderung steht im Fokus des IDeA-Zentrums. Vorgestellt werden Forschungsprojekte zu kindlichen Lern- und Entwicklungsprozessen und zur Frage, wie soziale und neurokognitive Risiken den Entwicklungsprozess von Kindern beeinflussen können.

www.bildungsserver.de/Linkempfehlungen-Zeitschrift-Fruehe-Bildung--9861.html

Linkempfehlungen zur frühen Bildung

Linktipps des Deutschen Bildungsservers zu den Themenschwerpunkten der Fachzeitschrift „Frühe Bildung“

Kapitel 27

<http://www.uni-hildesheim.de/index.php?id=4859>

Homepage Claudia Mähler

<http://www.staff.uni-oldenburg.de/dietmar.grube/>

Homepage Dietmar Grube

<https://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10-who/>

Das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) stellt Informationen über die „Internationale Klassifikation der Krankheiten“ in der 10. Revision (ICD-10) zur Verfügung. Darüber hinaus sind auch ältere Versionen des Klassifikationssystems einsehbar.

<http://www.esf-koordination.de/?id=1&tab=0>

Derzeit existiert ein Forschungsschwerpunkt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Titel "Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten (ESF)". Der Forschungsschwerpunkt und die in diesem Rahmen geförderten Projekte werden auf der folgenden Seite in knapper Form dargestellt.

<http://www.ldonline.org/>

LD OnLine.org ist eine Website, auf der Hinweise, Literatur und vieles mehr zur Verfügung gestellt werden, um von Lernschwächen (i. S. v. learning disabilities) betroffenen Kindern sowie Eltern, Erziehern u. a. Hilfestellung bei der Bewältigung der Probleme zu leisten. Dabei ist sie um wissenschaftliche Fundierung bemüht. Die Website wird in den USA bereitgestellt und ist entsprechend in englischer Sprache verfasst.

Kapitel 28

<http://www.awmf.org/leitlinien/aktuelle-leitlinien/ll-liste/deutsche-gesellschaft-fuer-kinder-undjugendpsychiatrie-psychosomatik-und-psychotherapie.html>

Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF), veröffentlicht online Leitlinien zur Diagnostik und Behandlung von Störungs- und Krankheitsbildern aus den unterschiedlichen medizinischen Fachbereichen. Die Leitlinien sind evidenzbasiert, basieren also auf empirischen Befunden, und werden durch die einzelnen Fachgesellschaften aktualisiert. Für den Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden diese Leitlinien durch die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie erstellt. Für die einzelnen Störungsbilder sind hier Informationen zu Klassifikation, störungsspezifischer Diagnostik, Multiaxialer Bewertung, Intervention und Literaturangaben übersichtlich dargestellt.

<http://www.klinische-psychologie-psychotherapie.de/leitlinien.html>

Auch die Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie arbeitet an der Entwicklung von evidenzbasierten Leitlinien für die Behandlung psychischer Störungen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Bislang sind viele der störungsspezifischen Leitlinien noch in Vorbereitung.

<http://www.apa.org/>

Die American Psychological Association (APA) ist der Fachverband für Psychologie der USA und nimmt die Funktionen einer wissenschaftlichen Gesellschaft und eines Berufsverbandes ein. Auf der Homepage finden sich unter anderem viele wertvolle und empirisch relevante Informationen zu unterschiedlichen psychischen Störungsbildern und ihrer Entwicklungsfaktoren.

<http://www.adhs-deutschland.de/>

Homepage des ADHS Deutschland e. V., ein bundesweiter Selbsthilfeverein mit dem Ziel der Aufklärung über die Störung ADHS sowie der Verbesserung von Diagnostik und Behandlung.

<http://www.buendnis-depression.de/>

Das Deutsche Bündnis gegen Depression e. V. hat sich zum Ziel gemacht, die gesundheitliche Situation depressiver Menschen zu verbessern, das Wissen über das Störungsbild der Depression in der Bevölkerung zu erweitern und Suiziden vorzubeugen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Vereins ist Depression bei Kindern und Jugendlichen. Hierzu finden sich auf der Homepage Informationen, Links und weiterführende Literatur.

<http://www.unith.de/>

Der „Verbund universitärer Ausbildungsgänge für Psychotherapie e. V.“ ist ein Verein mit dem Ziel, die staatlich anerkannte Psychotherapieausbildung mit Forschung in Klinischer Psychologie und Psychotherapie zu verknüpfen und so die Qualität der Psychotherapieausbildung zu sichern. Auf der Homepage des Vereins finden sich viele wertvolle Informationen und weiterführende Links für angehende Psychotherapeuten und Studierende, die eine solche Ausbildung anstreben.

Kapitel 29

<http://www.ph-heidelberg.de/wp/schoeler/seiten/Arbeitsberichte-Differenzialdiagnostik.html>

Alle Arbeitsberichte dieser Reihe sind online verfügbar. Inhaltlich befassen sich die meisten mit Fragen der Diagnostik und Differenzialdiagnostik, der Ätiologie und Epidemiologie von Sprachentwicklungsstörungen.

<http://www.ki-sses.de/>

Die Homepage des Forschungsprojektes Ki.SSES (Kinder mit Spezifischer Sprachentwicklungsstörung), in dessen Rahmen u. a. die Effekte unterschiedlicher Bildungsangeboten (Förderschule Sprache und gemeinsamer Unterricht) bei SSES-Kindern längsschnittlich beobachtet werden sollen.

<http://www.fb12.uni-bremen.de/de/inklusive-paed-sprache/forschungsprojekte/bilinguale-kinder-mit-spezifischen-sprachentwicklungsstoerungen-nowetas.html>

Die Homepage des Forschungsprojekt „Bilinguale Kinder mit spezifischen Sprachentwicklungsstörungen“, aus linguistischer Perspektive sollen die Spezifika einer SSES bei bilingualen Kindern untersucht werden.

<http://www.dbl-ev.de/>

Die Homepage des Deutschen Bundesverband für Logopädie e. V. (dbs) enthält viele Informationen zum Thema Sprachentwicklungsstörungen, Hinweise zu Tagungen und Fortbildungen.

<http://www.dgs-ev.de/>

Auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e. V. (dgs) finden sich viele Hinweise zum Thema aus heilpädagogischer Perspektive.

Kapitel 30

www.iqb.hu-berlin.de

Hier findet man viele Informationen über nationale Vorhaben zur Messung von schulischen Kompetenzen.

www.stellwerk-check.ch

Schöne interaktive Aufgaben zur Messung unterschiedlicher Kompetenzen.

www.ipn.uni-kiel.de

Die Seite informiert über die Arbeiten des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik.

www.mpib-berlin.mpg.de/de/forschung/max-planck-forschungsgruppen/mpfg-read

Homepage der Max-Planck-Forschungsgruppe REaD, die sich mit der grundlegenden Struktur und Entwicklung des Schriftspracherwerbs im Kindes- und Jugendalter beschäftigt.

www.idea-frankfurt.eu

Homepage des Zentrums für individuelle Entwicklung und Lernförderung in Frankfurt.

Kapitel 31

http://www.bmbf.de/pub/b_Kinder.pdf

Broschüre „Begabte Kinder finden und fördern“ mit zahlreichen Kontaktadressen (bundes- und landesweit) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

<http://www.bildung-und-begabung.de>

Bildung & Begabung, Zentrum für Begabungsförderung, ist Anbieter von Akademien (u. a. Deutsche SchülerAkademie) und Wettbewerben für begabte Schülerinnen und Schüler; Website informiert über Angebote und gibt weitere Informationen im „Begabungslotsen“

<http://www.karg-stiftung.de>

Karg-Stiftung für Hochbegabtenförderung, Website bietet u. a. FAQs, einen Überblick über Begabungsberatungsstellen sowie einen detaillierten Überblick über den aktuellen Stand staatlicher Begabten- und Hochbegabtenförderung in den Bundesländern

<http://www.intelltheory.com/>

Überblick über die Entwicklung des Gebietes der Intelligenzforschung und -testung mit biografischen Informationen, interaktiven Karten und vertiefenden Texten

Kapitel 32

Deutschland ist im Hinblick auf den Umgang mit Verletzungen der Kindheitsrechte noch ein Entwicklungsland. Entsprechend gibt es auch nur wenig gute Angebote im Internet.

<http://www.jugendaemter.com>

Die Jugendämter bieten teilweise Hotlines für Kinder und Jugendliche in Not an. Klickt man auf den angegebenen Link, kann man weiter auf „sein“ Bundesland gehen und bekommt eine Liste der Jugendämter. Die Angebote dort sind unterschiedlich.

<http://www.gegen-missbrauch.de>

Ein Beispiel für eine private Seite.

<http://www.dgfp.de/>

Seite der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung oder Vernachlässigung

<http://www.nyspcc.org/nyspcc/>

Die **New York Society for the Prevention of Cruelty to Children** spielte eine Vorreiterrolle. Gegründet

1875 waren sie mit die ersten, die sich für Kinder und ihre Rechte einsetzten. Die Seite bietet umfassende und aktuelle Informationen.

<http://www.screening4you.de/>

Unter dem Link „Referenzen“ finden Sie hier weitere Artikel von Jochen Hardt.

Kapitel 33

http://www.polizei.bayern.de/content/9/8/9/6/2/projekt-darstellung_09.pdf

<http://www.polizei.bayern.de/content/9/8/9/6/2/aufgschaut.pdf>

<http://www.polizei.bayern.de/muenchen/schuetzenvorbeugen/beratung/index.html/98962>

Zammgrauft /Aufgschaut – Zivilcourage zur Gewaltprävention

Erfolgreiches verhaltensbasiertes Training welches Aggression, seine Konsequenzen und Schutz vor Aggression im Spiel erfassbar macht und veranschaulicht. Die Münchner Polizei hat das Training entwickelt und bietet es als Multiplikatoren-schulung laufend an.

<http://www.caper.com.au/>

CARPER Projekt – Phillip Slee

Ein seit Jahren in Australien durchgeführtes Interventionsprojekt von Phillip Slee für Schulen (englisch)

<http://www.sickkids.info/Learning/CommunityHealth/Research-Activities/Bullying/index.html>

Canadian Initiative for the Prevention of Bullying (CIPB) – Debra Pepler

Canadisches Projekt von Debra Pepler welches einen auf intensive Forschungstätigkeit begründeten Interventionsansatz in der Praxis umsetzt. (englisch)

<http://www.ncab.org.au/>

Webseite des National Center against Bullying (NCAB) mit Forschungsaktivitäten zu Mobbing. (englisch)

Kapitel 34

<http://cdmc.georgetown.edu/>

Homepage des Children's Digital Media Center (CDMC). Das CDMC ist ein amerikanisches Universitätskonsortium mit dem Ziel die digitalen Medienumgebungen, in der Kinder leben und lernen, zu verbessern. Direktorin ist die renommierte Entwicklungspsychologin Sandra L. Calvert.

<http://www.usk.de/>

Homepage der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) und die verantwortliche Stelle für die Prüfung von Computerspielen in Deutschland. Sie organisiert den Prüfprozess, an dessen Ende die staatlichen Altersfreigaben erteilt werden.

<http://www.fsf.de/>

Homepage der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF): Die Website bietet vielfältige Informationen zum Kinder- und Jugendmedienschutz und zur Arbeit der FSF. Neben der Prüfung von Fernsehprogrammen und der Vergabe von Altersfreigaben sieht die FSF ihre Aufgabe in der Förderung eines bewussteren Umgangs mit Medien.

<http://www.sesameworkshop.org/>

Homepage des Sesamstrasse-Workshops: Die Geschichte und die Vorgehensweise des Workshops

werden dargestellt. Amerikanische und internationale Projekte im Rahmen der Sesamstrasse können recherchiert werden.

Kapitel 35

<http://www.who.int/dietphysicalactivity/en/>

http://www.who.int/dietphysicalactivity/factsheet_recommendations/en/

Ungesunde Ernährung und Bewegungsmangel sind zwei Hauptrisikofaktoren für chronische Krankheiten. Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) stellt Informationsmaterial zu diesem Thema zur Verfügung. In diesem Zusammenhang hat die WHO auch Empfehlungen zur Förderung der Gesundheit durch körperliche Aktivität herausgegeben. Die Empfehlungen adressieren drei Altersgruppen: 5–17 Jahre, 18–64 Jahre und 65 Jahre und älter.

<http://www.kiggs.de/>

KIGGS (Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland) startete 2003 und ist eine Langzeitstudie des Robert Koch-Instituts zur gesundheitlichen Lage der Kinder und Jugendlichen von 0 bis 17 Jahren in Deutschland.

<http://www.jacobs-university.de/jacobscenter/>

Das Jacobs Center on Lifelong Learning and Institutional Development (Jacobs University Bremen) forscht im Bereich produktiver Entwicklung von Erwachsenen und legt hierbei seinen Schwerpunkt auf Bildungs- und Arbeitsabläufe. Dazu sind am Jacobs Center Forscher eines großen Disziplinspektrums (Neurowissenschaft, Bewegungswissenschaft, Lebensspannenpsychologie, Gesundheitspsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Politikwissenschaft, Soziologie und Betriebswirtschaft) beschäftigt.

<https://www.jacobs-university.de/jacobscenter/cvoelckerr>

Die Arbeitsgruppe Human Performance (Prof. Dr. Voelcker-Rehage) and Neuroscience (Prof. Dr. Ben Godde) des Jacobs Centers beschäftigt sich mit der Erforschung des lebenslangen Lernens und der Entwicklung über die Lebensspanne sowie den neurobiologischen Prozessen, die Entwicklung und Lernen zugrunde liegen. Forschungsthemen sind u. a. der Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und kognitiver Leistung und sensorische und motorische Plastizität.

http://www.frontiersin.org/Human_Neuroscience/10.3389/fnhum.2011.00026/abstract

Ausgewählte Publikation mit dem Titel „Cardiovascular and coordination training differentially improve cognitive performance and neural processing in older adults“.

<http://www.gesundheitspsychologie.net/>

Informationen zur Fachgruppe Gesundheitspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie.

Kapitel 36

Videodateien

<http://www.youtube.com/watch?v=sOyQNDvwNn8>

Ehrenamtliches Engagement im Alter: Familienministerin Kristina Schröder kündigt den Bundesfreiwilligendienst an.

http://gffstream-4.vo.llnwd.net/c1/m/1294776000/quarks/wdr_fernsehen_quarks_und_co_20110111.mp4

Große interindividuelle Unterschiede im Alter: Portrait eines älteren Leistungssportlers

<http://www.rtlregional.de/player.php?id=16086>

Offenheit und Flexibilität im Alter: Portrait einer älteren Au pair

Datenrecherche

<http://www.gerostat.de/de/index.html>

Ein kostenfrei nutzbares Datenrecherchemodul. Hier werden Daten der amtlichen Statistik und der empirischen Sozialforschung mit Bezug zum Thema „Alter(n)“ zur Verfügung gestellt.

Kapitel 37

<http://www.geronto.uni-erlangen.de>

Die Webseite des Instituts für Psychogerontologie der Universität Erlangen-Nürnberg gibt stets auf dem aktuellen Stand gehaltene Informationen und Weblinks zu internationalen und nationalen Organisationen, Informationssystemen, Zeitschriften und Kongressen in der psychologischen und interdisziplinären Altersforschung.

<http://www.dggg-online.de/>

Die Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG) ist die Berufsorganisation angewandt arbeitender Gerontologen und Altersmediziner in Deutschland. Die sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Gerontologen sind in Sektion III der DGGG organisiert.